

**Haslacher Gesprächskreis\* lädt *Paul Schobel* ein,**  
den Betriebsseelsorger und Rundfunkpfarrer

# ***Putin umarmen?***

**Impulse zur jesuanischen Feindesliebe**

**Mi 19.04.2023**

**19:30 Uhr**

**Kloster Horb**

**Eintritt € 7.-/€ 4.- (ermäßigt)**



„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“, so liest man schwarz auf weiß im Matthäus-Evangelium (5). Wem schwillt da mit Blick auf den Krieg in der Ukraine nicht die Zornesader?

„Fragen wir uns: Wurde alles getan, um den Krieg zu stoppen? Ich appelliere an alle, die in den Nationen Autorität haben, dass sie sich konkret für ein Ende des Konflikts einsetzen, für eine Waffenruhe, für Friedensverhandlungen“ (Papst Franziskus). Nicht umsonst mogeln sich zurzeit Christinnen und Christen um das Reizthema „Feindesliebe“ herum. Wie dürfen, können und sollen wir dieses sperrige Jesus-Wort verstehen? Was ist politisch daraus abzuleiten?

Paul Schobel, geb. 1939, war von 1993 bis 2008 Leiter des Fachbereichs „Betriebsseelsorge“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Seit seinem Ruhestand arbeitet er als freier Mitarbeiter der Betriebsseelsorge. Er ist gefragter Referent zu den Themenbereichen Soziale Gerechtigkeit und Arbeitswelt. Einem breiten Publikum ist er vor allem Buchautor und Sprecher beim SWR für „Anstöße“ und „Morgengedanken“ bekannt. Sein letztes Buch trägt den Titel „Gerecht geht anders – Anstöße für eine humane Arbeitswelt und eine geschwisterliche Gesellschaft“.

**\*Der Haslacher Gesprächskreis hat sich im November 2018 gegründet und diskutiert regelmäßig aktuelle politische Themen. Daraus entstehen u. a. Ideen für Veranstaltungen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit „Projekt Zukunft – Kultur im Kloster“ in Horb am Neckar.**

**Bisherige Gäste des Haslacher Gesprächskreises:**

Bernd Riexinger, Andreas Zumach, Prof. Heinz Josef Bontrup, Prof. Klaus Weber